# Jochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 18 Stadt Hochheim a. M.



Bezugtpreis: monarlich 40 Dig. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gelpaltene Colonetzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

3, in die 65,

ten.

uarfier.

aupleb

Steenfro

iter. Di

jier work

L. Ein its

ift non I

gelegene " bou

irmt.

gen die re

racited by state of the state o

Dominen

inbergam inbinia Et

Freitag, den 4. Juni 1915.

9. Jahrgang.

# mtliche Bekanntmachungen e Stroff der Stadt Hochheim am Main.

Jahland Sonniag, den 6. Juni 1915, morgens um 6 Uhr, sinder eine midselten zu erscheinen haben.

au p fab Witzilichen ihre Einstallbigung sehlt wird bestraft. Auch haben zu erscheinen und Institutionen, welche der Feuerwehr zugeteilt nordössilch eine Einstitutionen, welche der Feuerwehr zugeteilt unglig: Freiwillige, deim, 2. Kock.

batt sonsten auch den Krimbinde ausgen (Leine mitselbe der fleuerwehr zugeteilt unglige: Verlichten auch den Krimbinde ausgen (Leine mitselbe der fleuerwehr zugeteilt unglige: Verligen, Deim, 2. Kock.

be 2(hteiles hotheim a. M., den 2. Juni 1915. awie un

Die Bolizeinerwoltung. Argbacher.

bijden 21s Die nächste Brotfartenausgabe.

vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr im d auple Bodheim a. D. ben 2. Juni 1915.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Bestenderhebung und Beichsagnahme von alten Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfällen.

gen die \*\* Campen und neuen baumwollenen Stojlabjällen.
nice vol. Bediebende Berfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntbem Berführte ober unsalltänbige Weldung fällt), jowie jedes Anseef Alle ober unsalltänbige Weldung fällt), jowie jedes Ansolgemeinen Strafgeteigen der erlaffenen Bartiferit, toweit nicht noch
do 576 Beschen Strafgeteigen habere Strafge verwirft sind, nach
er kriste i deiters über den Belagerungszustand vom 4. Janut
nifallen e. Ergebenenians dier z des Baperichen Geseges über den
interstellte en den den der Belagerungszustand vom 4. Janut
en belegt wird, Gebruar 1912 mit Gefängnis die zu einem
interstellte en den den der Belagerungszustand vom 4. Janut
en belegt wird, Gebruar 1913 mit Gefängnis die Zuerratslen belegt wird, Gebruar 1915 mit den hier vorgesehenen

djülje, M

chulte. In Die Berfügung tritt am 1. Juni 1915, mittags 12 Uhr, in

Berringern lich die Beftande eines von der Berfügung Be-

Berfügung trojbem für biefen ihre Güttigteit.

Den ber Berfügung befroffene Gegenftande. Meldeplichtig und beichtagnahmt find vom feftgesehten Melab bis auf meinen beschlagnahmt find vom feftgesehten aufgean bis auf weiteres somitiche Borrate ber nachstehend aufge-en Rinken seineres somitiche Borrate ber nachstehend aufge-en borganden find, ab Borrate einer, mehrerer oder samtlicher fie organden find, borhanden find), mit Ausnahme der in § 5 bezeichneten

Original Gegenstund.
Original Original Rattuns und Barchent-Lumpen, sortiert und original original von Sattuns und Barchent-Lumpen, sortiert

und Martin and deriginal delhelle Kattun, und Barchent-Lumpen, und Parchent-Lumpen ausgebas gestell kammen gelandert gehaltene blaue, rote und schwarze baument und Marchent-Lumpen ausgebat kammen gelandert gehaltene blaue, rote und schwarze baument und Annibationion sowie solches Material, das ausschließich sur des Annibationions verwendbar ist.

2. Annibationion verwendbar ist.

2. Annibationion verwendbar ist.

2. Annibationion verwendbar ist.

2. Annibationion del hergestellt.

2. Annibation del hergestellt.

2. Annibatio

Gegenstand,

A. Alte baumwollene Lumpen: ondert Behaltene Gardinen, Rull, gehätelte und gestärfte A. Alte baumwoffene Lumpen:

All trith weiß Rattun, alle Sorten. Alte biene Rattun Gumpen.

die diene Nathin-Lumpen.

die Hofenzeug und Englisch Leder.

die bunt beimmwollgestrieft und Trisotogen, original und Hofenzen, außer ihmarz.

D. Willer, außer ihmarz. Rene weiße Balcheabichnitte, Kattun und Borchent, alle

Deue belle, bimte und farbige Kattune und Barchent, per gehaltene rote, blane und schwarze Abfalle, sowie Segel-

18. Aen Englich Leber. 14. Kunftbatinnvolle aus den Surten der Massen 5—13. ohne 14. C. Unfortierte, sogenannte bunte Lumpen. Sammelware, nicht nach Stoffen und Farben geordnet.)

Bon ber Berfügung betroffene Perfonen, Gefelifchaften ufm.

Ben diefer Berfügung betroffen werden: a) alle gewerbischen Unternehmer und Firmen, in deren Be-trieben die in § 2 aufgeführten Gegenstände erzeugt, ge-traucht ober verarbeitet werden, sowelt die Borrafe fich in ihrem Bewahrfam ober bei ihnen unter Bollaufficht be-

b) alle Bersonen und Firmen, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Sandelsbetriebes oder sonst des Erwerbs wegen für fich oder für andere in Gewahrsam haben, oder wenn sie sich bei ihnen unter Bollauflicht befinden;

e) alle Rommunen, öffentlich rechtliche Rörperichaften und Berbande, in deren Betrieben joiche Gegenstände erzeugt, ge-braucht ober verarbeitet werden, oder die solche Gegen-stände in Gewahrsam haben, soweit die Borräte sich in ihrem Gewahrsam oder bei ihnen unter Zollaussicht besinden; d) alle Empfänger (der unter a bis a bezeichneten Let) solcher

Gegenftanbe nach Empfang berfelben, falls die Gegenftanbe fich am Weibetag auf bem Berfand befinden und nicht bei bei einem der uinter a bis e aufgeführten Unternehmer, Berfonen ufm. in Gewahrsam ober unter Zollaufsicht gehalten

Borrate, bie in fremden Speichern, Lagerraumen und anderen Aufbewahrungsräumen lagern, find, falls ber Berfingungsberechtigte seine Vorrüfe nicht unter eigenem Verschluß halt, von den Inbabern ber betreffenden Ausbewahrungsräume zu melben und gelten, sewell sie unter § 2n aufgesuhrt sind, bei diesen als beschlag-

Bon ber Berfügung betroffen find hiernach insbefonbere nach.

ftehend aufgeführte Betriebe und Berfonen: gewerhliche Betriebe: Papiersabriten, Kunftwoll- und Kunftbaumwollfabriten, Bafchefabriten u. bergt., Sandelsbetriebe: Handler, Lagerhalter, Spediteure, Agen-

ten, Kommiffionare u. bergf.,

Berfonen, welche gur Wieberverauherung burch fie ober andere bestimmte Gegenstande ber in § 2 aufgeführten Urt in Gewohrsom genommen haben ,auch wenn fie im übrigen tein

Santeligewerbe betrelben. Gind in bem Begirt ber verfügenden Beborbe neben ber Sauptfielle Zweigftellen vorhanden (Imeiglabriken, Fillaten, Imeig-bureaus u. bergl.), to ift die Haupftelle zur Weldung und zur Durchst brung der Beichlagnahmebestimmungen auch für diese Imeighiellen verpilichtet. Die außerhalb des genannten Bezirfs (in welchem fich die Haupftelle befindet) ansafisen Zweigstellen werden einzeln betroffen.

Umfang der Melbung.

Aufer ben Angaben über bie Borratsmengen ift anzugeben, wem die fremden Borrate gehören, die fich im Gewahrfam des Mustunftspflichtigen befinben.

Musnahmen von der Berfügung. Musgenommen von biefer Berfügung find foiche in § 3 ge-

fenngeichneten Berfonen, Gefellichaften uim., beren Borrate (ein-ichliehlich berjenigen in familichen Zweigstellen, bie fich im Begirt ber verfügenden Beborde befinden) am 1. Juni 1915 gleich aber geringer waren als je 1000 Rilogramm von ben Maffen 1-4

500 Milogramm von ben Riaffen 5-14 e 2000 Kilogramm von ber Klaffe 15.

Much biefe Berjanen find auf befonderes Berlangen ber verjugenden Behorde gur Melbung ihrer Borrate ober gu Gehimelbungen perpil chtet.

Beidelagnahmebeitimmungen.

(Betrifft nur die unter § 2a aufgeführten Raffen 1-4.) Die Bermenbung ber beichlagnahmten Bestände wird in folgenber Weife geregelt:

a) Die beschlagnahmten Borrate verbleiben in ben Lagerraumen und find tunlicit gefondert aufzubewahren. Es ift ein Lagerbuch einzurichten, aus welchem jede Aenderung ber Borraismengen und ihre Berwendung ersichtlich sein nuch, und den Polizei- und Militärbehörden jederzeit die Brufung ber Mose und ben Polizei- und Militärbehörden jederzeit die Brufung ber Luger und bes Lagerbuches fowie die Befichtigung bes Betriebes gu gestatten. Bu- und Abgange find emsprechend gu belegen.

b) Mus ben beichlagnahmien Borraten burfen entnommen

1. Die von der Attiengesellichaft jur Bermertung von Stoffabfallen, Berlin W 35, Lübowstr. 33-36 (Fernfor.: Rollendori445 und 446, Lei. Abresse: "Stoffwechte") angetauften Mengen,

2 die von solden Firmen oder Personen angefauften Mengen, die vom Kriegsministerium, Kriegs-Robitoss-Abbeitung als "Lieserer" der "Attiengesellichaft aur Bermertung von Stoffabfällen" zugelaffen find.

Bede andere Berwendung und Berfügung ift verboten. Durnach ift die Beschlagnahme im Sinne dieser Bestimmungen lediglich eine Berfügungsbeschrantung.

Ueber Gefuche um Freigabe von Teilmengen aus ben beichlagnahmten Bestanben, welche mit furger Begrundung verseben fein muffen, entscheidet die Kriegs-Robstoff-Abteilung (Gettion W. 11) des Kriegeminifferiums, Berlin SW 48, Berlangerte Bebemann-

Melbebestimmungen.

Die Melbung bat auf den amtlichen Melbescheinen fo gu er-folgen, bag für jede Rane getrennt der Bestand in einer besonderen Gewichtegahl angegeben wird; in benjenigen Fällen, in welchen genaue Ermittlung bes Gewichts burch Berwiegen mit unverhaltnismäßigen Schwierigkeiten verbunden ift, find die Gemichte noch bem Lagerbuch ober nuch Belegen aufzugeben. Die Belege millen gur Rochprujung bereitgebalten werben. Irgend eine weitere Mitteltung darf ber Melbeichein nicht enthalten. Die amtlichen Melbeicheine werden auf schriftliches Ansuchen

pon ber "Aftiengefellichaft fur Berwertung von Stoffabfallen"

Berlin W 35, Lügowite. 33—36, postirei versandt.

Die Meldungen sind an die Kriege-Nobstoff-Libteilung (Sestian W. II) des Königlichen Kriegeministeriums, Berlin SW 48, Berklöngerte Gedemannstr. 9/10 dies zum 15. Juni 1915 einschließlich einzureichen. (Die Briefe missen ordnungsgemäß franklert sein.)

An diese Stelle sind auch alle Ansragen zu richten, welche die natserende Berklimme betreiten.

porliegende Berfügung betreften.

Die Beitfinde find in gleicher Beise wieder am 1. August aufgu-geben unter Einhaltung der Einreichungsfrift bis jum 15. August. Frantfurt a. M., ben 31. Mai 1915.

Stello. Generalfommando des 18. Mrmeeforps.

Befanntmadyung.

Bon den nach § 1 der Bundesratsbefanntmachung vom 25. Februar 1915 (R. G. Bl. S. 113) wirtungslos gewordenen Zulasjungbescheinigungen für Krastiahrzeuge ist die sein ein sehr geringer Teil obgeliesert worden. Ich ersuche daher, die Krastiahrzeugdesiger wiederholt, ihre Zulasjungsbescheinigungen alsdaß an
das Automobilburean der Koniglichen Regierung, hier, Bahnhoftroße 1915 genussenden. ftrafe 1915, einzufenden.

Wiesbaden, den 27. Mal 1945.

Der Rönigliche Banbrat. pon Seimburg.

Trop des von Euerer Erzellenz am 27. Dezember 1914 — Nr. V. 6310 — an die unterstellten Regierungsprasidenten gerichteten Rimbertasses betr. die Andringung von Gesuchen in Familienunterfrügungsangelegenheiten geht bier nach wie vor eine Fulle folder und ahnticher (Miere- und Bochenbeihilfe-) Gefuche und Beschwerund ähnlicher (Miere- und Bochenbethilfe-) Gesuche und Beschwerben ein, die um so unerfreulicher ist, als die zu demältigende Arbeitslass in gar seinem Berhaltnis zu dem dadurch geschaffenen Rugen sieht. Seidst das zumeist beodachtete Bersahren, derartige Gesuche unter Hinweis auf den richtigen Beg durch die Magistrate und Gemeindevorstunde an die Absender zurückgeben zu sassen, hat zu einem nennenswerten Erfolg nicht gesührt.

Euere Erzellenz ditte ich daher unter Bezugnahme auf das am 18. Dezember 1914 — Nr. 1601/12. 14. C. 1 — dorthin gerichtete Schreiben ergebenst verfügen zu wolken, daß die zusolge des Runderiasse vom 27. Dezember 1914 — V. 6310 — durch die Areikslätzter oder Lageszeitungen zu erlassenden Besehrungen, die zwochmößig auch auf Miets- und Wochenbeihalten auszubehnen wären, so bald als möglich und dann von Zeit zu Zeit in augemehren Zwischen räumen wiederhalt werden.

Täumen wiederhalt werden. Berlin VI. 66, den 9. Mai 1915. Kriegsministerium. J. A.: gez. v. Wris der g. An den Herrn Minister des Innern, hier.

Berlin, ben 25. Mai 1915.

Der Minifter bes Innern.

Vorstehenden Abdruck übersende ich unter Bezugnahme auf den Nunderlaß vom 27. Dezember v. Is. — V. 6310 — zur gefälligen Kenninisnahme und entsprechenden weiteren Beranlasjung. 3. A.: v. Jarogfv.

Un familiche Serren Regierungsprofibenten.

Birb hiermit gur öffentlichen Renntnis gebrocht.

Die Antrage auf Bemabrung von Familienunterftuhungen ufm. forben bes Aufenthaltson find bei ben Gemeinden ftugungsbedürftigen gu ftellen.

Wiesbaben, ben 1. Juni 1915.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes. pon Seimburg.

3.-Rr. II. 4115.

Befanntmachung.

Die Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 1. April des Do (veröffentlicht in Kr. 40 des Kreisblattes unter Ar. 248), daß: 1. dei der Bereitung von Beigenbrot Weigenmehl in einer Mischung verwendet wird, die 10 Gewächtsteile Roggenmehl unter 100 Teilen des Gesantgewichts enthält, und anstelle des Roggenmehlzusause Kartofiel oder andere mehlaritge Stoffe verwendet merben tonnen;

2. bei ber Bereitung von Roggenbrot das Roggenmehl zu 30 Prozent durch Weigenmehl erfest wird, ist bis zum 31. Juli ds. Is. verlängert worden.

Wiesbuden, ben 1. Juni 1915.

von Seimburg. 3.-Mr. II. 4114.

Die Blantammer der Agl. Landesaufnahme Bertin M28, 40 Molitefirage 4 bat bie Regujarblatter Rr. 3369 und 3407 Magitab 1 : 25 000 eingebend berichtigt. 3m Hinblid darauf, daß diese Karten neben staatlichen auch

mirtichaftlichen Broeden bienen follen, bringe ich biefes biermit gur öffentlichen Renntuls.

Der Breis eines Blattes beträgt:

gum Privatgebrauch 0.80 -K 1.40 .M jarbig jum Dienftgebrauch 0.25 .K 0.50 -44. farbig

Der Bezug ber Rarten tann erfolgen: jum Privaigebrauch durch die guftandige Nartenvertriebestelle fo-wie alle Buchhandlungen,

Dienitgebrauch burch bie guftandige Nartenvertrieboftelle. Bergeichniffe, Ueberfichten und Bestellformulare können foftenfrei burch die genannten Bezugsftellen bezogen werden.

Bicebaden, den 20. Mai 1915.

Der Rönigliche Landrat. pon heimburg.

Der Rönigliche Landrat.

3.90r. L 1739.

## Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

B. B. (Antilid).) Großes hauptquartier, 3. Juni.

#### Weftlicher Ariegsichauplag.

Um den von den Englandern befehten flart ausgebaufen Ort Hooghe, eiwa 3 Rilometer öftlich von Bpern, entwidelte fid ein Rampf, der einen gunfligen Berfauf für uns nimmt. Wir faben uns gezwangen, den Turm der Martinsfieche in Boern, auf dem feinbliche Arfilleriebeobachtungsftellen erfannt maren, geftern zu befeitigen.

In der Gegend nördlich von Arras war die Kampffäfigfeit auf der Front Souchez-Neuville und füdlich wieder febr lebhaft. Die Frangofen festen bort am Rachmittag und in der Racht mehrfach zu größeren Angriffen an, die an einzelnen Stellen ju erbitterten Rahfampfen führten. Meberall erlitten ble Frangofen die ichmerften Berlufte, ohne irgendwelche Borteile zu erringen.

Um den Besitz der Judersabrif bei Souchez wird noch danernd gefampft. Das Jeuer der französi-ichen Arfillerie auf hinter unsere Stellung liegende Orifchaften forderie unter ben fraugofifchen Einwohnern geftern wieber gabtreiche Opfer, fo . 3. B. in Angres, wo 5 Manner, 15 Franen, 10 Kinder und in Mericourt, wo 2 Frauen getotet ober verleht

3m Prieftermalde find die ftampfe noch nicht ab-

geichloffen. In ben Bogefen bewarfen unfere Ilieger ben Ctappenort und Bobnfnotenpunft Remiremont und felndliche Trappenlager bei hohned mit Bomben. Aleinere örfliche Gefechte entitanden heute nacht in der Gegend des Jechtfales bei Meheral.

#### Defilider Ariegsichauplat.

Die Lage iff unveränderf.

Südöfllider Briegsichauplah.

Die Festung Przemnst ift heute fruh, nachdem in den Nachtstunden die fich noch halfenden Werfe der Nordfront geffürmt waren, von uns genommen. Die Beufe ift noch nicht ju überfeben. Gegenangriffe der Ruffen gegen die Angriffstalannen und unfere Stellungen öftlich von Jaroslau icheiterfen vollständig.

Die Armee des Generals von Linfingen dringt in Richlung auf Indactow nardoillich von Struj vor und tampft um den Onjefte-Abichnitt weftlich Mitolajow. Die Beufe der Schlacht bei Stryj ift auf 60 Diffgiere, 12975 Maun Gefangene, 14 Beidune und 35 Mafdinengemehre geffiegen.

Oberfte Beeresleitung.

Der nenefte amiliche Tagesbericht ber Oberften Beeresleitung lag bei Drudlegung dieses Blattes noch nicht vor

#### Przemyst im Befig ber Berbiindeten.

B. B. na. Wien, 3. Juni. Amilich wied verlautbart: Seit heute 3,30 Uhr vormittags ift Przempsl wieder in unferm Beilig.

#### Der Stellvertr. des Cheis des Generalftabes. v. Sofer . Feldmaridalleuinant. Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

28B ua. Wien, 2. Juni. Aintlich wird verlautbart 2. Juni 1915 miltogs: Auf bem rufflichen Kriegsschauplat wiederholte der Jeind feine ftarten Angriffe auf die öftlich des San stehenden verbundeten Truppen. Unter venen schweren Bertusten wurden an ber Nordicont ber Jeftung D. jemust wurden zwei weitere

Berte erffürmt und bas bisber gewonnene Terrain behauptet. Süblich des Onjeste fereitet unfer Angeis erfolgerich fort. Die feindlichen Stellungen gwijchen Stroj und Drobobneg wurden geffern erfürmt. Starre ruffiche Krafte, die in Sudoligutigten in ber Gegend von Solatolna jum Angriil auf unjere bottigen Sleilangen vorgingen, erlitten große Bertufte und jogen fich ftellen-

weife fluchtartig juriid. In den Schlachten des Mounts Mai wurden von den unfer öfterreichisch-ungarischem Oberkommando fämpsenden verbündeten Urmern en Gesongenen und Beufe eingebracht: 363 Offiziere. 288 369 Mann, 251 leichte und schwere Geschühe, 575 Maschinenge-rechte und 189 Munitionswagen; hinzu fommt soulliges zahlreiches firiegsmaterial, das 1. B. bei einer der Karpathenarmeen allein an 8500 Schutz Arfilleriemunition, 5); Millionen Infanteriepatronen. 32 000 euflijdje Repellergemehre und 21 690 euffiche blante

Und dem Hallenlichen Ariegsschauplet, blieben alle bisberigen

Unternehmungen des Felndes ohne Erfolg.

Die mit großem Aufwand an ichwerer Geschützmunition verbundene Beschiehung des Plateaus von Cavarone-Faleuria und einzeiner fioriner Sperren vermochte unferen Werfen Teinen nennenswerten Schaben jugufügen.

Unfonften fanden meber an der Tirofer noch an der flariner Grenge große Rumfe ftatt.

Im Ruffenlande wurden Ungeiffe des Feinden auf den ften-Ruden unter ichweren Derluffen der Italiener abgewiefen. Das durch ein Kommunique des italienischen Marineftabs veröffentliche Reinligt bes Bombarbements von Bola durch ein Italie-nifches Luftfdiff frifit nicht zu. Bier Bomben explobierien allerbings, doch ift ber Maferialichaben minimal; ein Frand ift nirgends ausgebrochen. Die bei der Neichleftung von Monfalcone verursachten Schaden reducteren fich auf die leichte Berlehung einer Bivilperion durch Steinfplitter.

Der Stellvertreter bes Cheja bes Generalflaben: u. Safer, Jeldmarichaffeutnant.

98.98 na. 28 i en, 3. Juni. Umtlid wird verlautbart, den 5.

3nni 1915. Zullifder Ariegofdjauplat.

Deutsche Teurpen erffürmten nachts die lehten rullischen Stellungen der Aoddirent von Priennst und drangen beule um 3 Uhr 30 Minuten vormittags non Norden der in die Stadt ein. Von Westen und Säden ist unser 10. Korps eingedrungen. Seine er-sten Abstellungen erreichten bald noch 6 Uhr vormittags den Hauptplat der Stadt. Die Tregweite diefes Erfolges läht fich noch most

Der Angriff ber verbündelen Truppen im Naume nördlich Straf schreitet weiter erfolgreich fort. Bisheriges Ergebnis der Schlächt bei Straf: 60 Offiziere, 12 975 Mann, 14 Geschühe, 35 Majdinengewehre erbeutet.

Italienifder firiegofdjauplatj.

Die Italiener sehlen die erfolglose Beschlefung unserer Bejeftigungen an mehreren Puntten der Tiroler und flariner Grenge fort. Wo seindliche Abfeilungen ins Jeuer tamen, flüchteten fic, jo ein italienisches Insanlerie-Regiment auf dem Plateau von Joigaria, mehrere ftompagnien bei Miljurina und bie von einer Offi-abragatrouille von uns in Gradisca überfallenen flavallerie- und Berfaglieri-Ableilungen.

Der Stellvertreier des Chels des Generalitabs. v. holer. Jefbmaridalleufnant.

#### Drzemuls zurückerobert!

Mit fturmenber Sand baben bie verbundeten Truppen fich ber Befeitigungen bemachtigt, welche bie Ruffen an Stelle ber ge-fprengten forts angelegt hatten. Mitteilungen aus Wiener Quel-len geben an, bag ber geind babei reichlichen Gebrauch von Betonbauten, Bangergeschitzen und ahnlichem Zubehör permanenter Werte gemocht hatte, die mit Silfe ber Eisenbahn berbeigebracht waren. Jedenfolls ist es ber Arillerie ber Berbindeten gefungen, die Stellungen ber Rieffen in wenigen Tagen sturmreif zu machen, so daß die Insanterie liegend einzubrechen vermochte. Wie groß bie Besaumg gewesen ib. welche bas geschlagene Feldhere in Bezempst gernichgesabien batte, iteht roch nicht seit, ebenfo mitsen wir Andrichten über den Umfang der Beute abwarten, die gemacht worden ist. Geit dem 22. Warz besand sich die Festung in seindlichem Besig. Richt ber Ueberlegenheit der russischen Wassen war die Widerfinndskraft der topieren Berteidiger erlegen, sondern der unmiderstehlichen Gewalt eines unsichtbaren Gegners, des hungera. In der furzen Spanne Zeit zwischen der ersten und zweiten Besoprrung durch die Russen war es nicht mögslich gewesen, die Rettung mit einem genügenden Borrat an Lebensmitteln gu verseben, um länger auszuhalten. Die Offenfive aus ben Karpathen zum Ent-fah von Brzempst wurde durch plöglichen außerordentlichen ftarten Schneefell verhindert und als teine Rahrung mehr für die Garnison vorhanden, ein verzweifelter Durchbruchvverfach gescheitert war mußte bie meiße Blogge gehißt werben. Die Boffenehre blieb tein eine Fortsepung der Gegenwehr war unmöglich. Wie wir damals betonten, anderte die Einnahme der Festung durch die Aussen nur wenig an der strategischen Gesamtsage. Die Truppen, die dadurch gur Berfturbung ber meiter weftlich fampfenden Geeresteile frei wurben, reichten nicht aus, um ein entscheibendes Gemicht in die Bogishole au werfen. Aur die Berfolgung der ruffischen Streit-frofte mit dieresbedart wurde erleichtet, da von der Front blo Lemberg nun die durchlaufende Bahn zur Berfolgung ftand. Die russische Herresteitung suchte aus der Feltung einen Stigppunkt für ben Hall eines Rintzuges zu gewinnen. Die Festung bildete den Brechpunkt der verschanzten Aufnahmelinien am San und obern Onjeste und erschwerte ein Bordringen der verdündeten Armee, als sie nach der großen Schlacht in Glalizien in der großartigen, iast ohne Beispiel in der Kriegsgeschichte daltebenden Beriolgung an diese Flussläufe gelangten. Doch aur wenige Lage kauerte diese Erschwerung, und aufs neue flattert die schwarzgelde Raden über Kriegsgeschichte dasse wird doch erhöht, daß zur gleichen Zeit die aus den Karpathen vorgebendene Armee des Generals v. Linssingen die Stadt Stryj erstürmt und damit in die russische Sadderien eine Breiche gelegt. Die Berdündeten drängen von Etroj nach Aardoliten aus Lemberg zu. Die Einnahme der Kestung und die Eriolge am San und Stroj stad logisch nur die Forsteigung der Operationen aus Bestgaltigen. Wie mochten aber vor der Langdine warnen, dass damit nun auch die völlige ruffifche Deeresteitung fuchte aus ber Geftung einen Stüttpunft für ten aber par der Unnahme marnen, dag damit nun auch bie völlige Rieberbrechung bes ruffifchen Rriegewillens und Rriegevermögene ergielt worden fei. Dazu geboren noch andere wuchtige Schlage, die wie wir fest vertrauen, nicht ausbleiben merben

26Bna Berlin, 3. Juni. Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Die jrobe Runde von der Wiedereroberung von Brzempol wird in gang Deutschland mit Jubel begrüßt. Der bewunderungswürdigen Topferteit der verbundeten Truppen Der bewunderungswürdigen Tapletteit der verhündelen Truppen unter hervorragender Führung ist en gestungen, die Festung in nachen, muchtigen Schäften zu bezwingen. Als triegerische Rudmerat ersten Ranges wird die Einsahme von Bezempst in der Geschichte fortleben. Dier haben in Rahrbeit hode Führergaben und die Schneidigteit der Truppen zusammengewirtt, um eine solche Leistung zu vollderingen. Wassen waren es, die sie ersochen haben, nicht der Stunger, dem die brave olterreichilch-ungartische Bestaums erlog, nachdem sie dem Teinde in ünserster dingebung getropt batte. Damals wurde in den gegnerischen Kändern viel Läun um die Eroberung der Festung gemacht. Sie wurde als eine keldentat "Eroberung" der Festung gemacht. Sie wurde als eine Heldentat abnegleichen gefeiert. Das freigewordene Belagerungsbeer loute, so wurde verfündet, die Karpathenlinie durchbechen und dem ruffischen Geereshaufen ben Weg und Budapest, Wien und Berlin treinsachen. Und nun? Der größte Teil jener Truppen ift am Narpathenwall bingeopfert worden. Ungarn ist günzlich und Galtzien in welter Ausbehnung vom Geinde gefäubert, und ich n bei habe fich ber Hauptsuppunft ber Aussen in der Hauptsuppunft ber Aussen in der Hauptsuppunft ber Aussen in der Hauptsuppunft ber Aussen deten. Abermals hat das eintrachtige Jusammenwirfen zwilchen deutschen und öfterreichilch-ungarischen Truppen eine ernste Probe glangend beftanden und der Bundestreue der beiden Kaifermachte ein beerliches Denfmal gefeht.

Berlin. Bur Miebereroberung von Bezeingel fagt bie "Bolfilche Zeitung": Zuf den Manern von Bezeinnel werden lieg-reich die Fabren der Reere von Deutschland und Desterreich-Ungarn mieber aufgepftonge und die ruffilden fahnen finten in ben Ctaub. Gotigien mar bau Bief bes ruffichen Arregs. Galigien follte Reunichtung fomoden, war bie gemeinfame Abficht unferer Frinde im Welten und im Often. Für Ruftland war Galigien bas Gonbergeichent Curopus. Die ruffliche Gefahr, die für uns im Aprenifician feit bem Winter überwunden ift, ift auch für Defterreich-Ungarn endgiltig befeitigt. - Die roffifche Angriffstraft ift ge-brochen. Berlin, Biben, Budupeft reichen einander bie Sanbe und danken den beldenmitigen Siegern, Bezempol ift für uns ein Symbol. In der Gefrichte ber deutich ofterreichischen Bundesbrüderschaft ift ber Rame Bezemust nicht nicht zu missen. In treuer Gemeinichelt wollen mir weiter vorwärtsichreiten über alle Jembe

Minden. Der beutiche Kalfer und ber König von Sochsen brochten bem König zu ben Erfolgen ber baurischen Truppen in Galigien bie berglichsten Blüdmuniche telegrophisch jum Ausbruck.

Münden. Nach einem Teiegramm des Generoloberften v. Madenfen an den Rönig von Bapern wurde Brzem ver unter hervorragenber Betriligung bauricher Trupppen von den Berbündeten genommen.

28 i en. Die Miedereroberung Brzempolo bat hier ungeheuren Inbei hervorgerusen, und in turger Zeit wallte ein Flaggenmeer über ber Stadt. Das Bublitum auf den Stroßen sang abwecheind "Die Wocht am Rhein" und die Beltshumne.

288 na. Budapeft, 3. Juni. Die Blatter fejern in begeisterten Artifeln bie Wiebereroberung von Praemust. Der "Befter Blood" febreibt: Braemust ift wieder unfer. Ein Lorbeer all ben glorreichen Goldoten, die in der heutigen Juninacht ihr Belies an mundernaller Tapierfeit geleistet haben. Ruftand ift niedergemorten und mird fich nicht wieder erheben. Das Schiefint, das der Far imferer Monarchie freventich zugedacht hat, lehrt sich mider ihn. Der Frevel faht seine Röcher und Richter.

Ueber bie Bebentung ber Cinnahme von Stro! und die Wiedereroberung des galigifchen Be-troleumgebiers melbei ber Ariegsberichterftatter Abelt im Berliner Togeblatt" Wahrend fich die Armeegruppe bes Grafen Bothnier mit Teibmarichalleutnant hoffmann ben Bugang gur Stadt Strof und damit gir ben beiden Babntinien noch Lemberg erfämpfie, bat die Armeegruppe Caueman nunmehr das gange Be-troleumgebiet in feine Gemalt gebrucht. Diefen Gebiet, die reichfie Anphingentrale Carcopas, bas bis jum griegenusbruch fabrilde 15 Bellienen Metergentner erroll in Weter von 50 Millionen Arenen lieferte, blieb unter ber ruffischen Berrichaft im großen und gangen unbeschübigt. Somohl, weit baran frangbijches und beigisches Rapital fehr farf beteiligt war, ale auch, weil die ruffliche Geresver-waltung fich die Broduftion an Leuchiöl. Bengin und Schmieris für ihre Zwecke nugbar machen wollte. Erft als der Ausgang der großen Maischlocht auch an ber Karpathenfront sublbar wurde, langen Jahren biefen Krieg ftubiert und vorberfielt

lesten die Rusien die Quellen, so viel sie in der Ede Bone die ergelichen konnten, in Brand, wobei sie auch das Gie Bande de englischen und französischen Bundesgenossen nicht ist auch der Band worden Sood Bohrtstumen brannten sie 2000 nieder. Sie stiegen die für notwende Tiefe der Schächte und entzünderen die Naphtaquellen albeitend auf 1 schwerzen Rauchstaufen des breutnenden Naphtagsellen die Billionen stellenden Reperparation beschenden erschweiten der Reperparation beschenden beschenden und der die Bellionen stellenden Bebertagen beschenden beschende in der Bellionen stellenden Bebertagen beschende in der Bellionen stellenden Bebertagen beschende in der Bellionen stellenden beschende der Bellionen stellende der Bellionen stellende der Bellionen stellende der Bellionen der Bellionen stellende der Bellionen der Bel goldenen Feuergarben aurchschoffen, noch beute in blauen Luft. Die Ungarn und die beutichen Gelbale fogieich baron, Die Brande ber Naphtaquellen ju er monatelang mubren fonnen. Die Dienge des verniel wird auf 80 000 Tonnen geschägt.

Berlin. Bur Naumung Oftgaligiens und jut ber Gubfront ber Ruffen beift es in einem Telegrand im "Berliner Tageblatt": Durch ftrategische Renerfed namentlich durch eine burch das Eingesten Italian gewordene Reuregelung der Kräfte des Dreiverbatt man in Ruffland in erheuchelter Giegesfreude auf aus Olivalielan nor aus Ofignligien vor. Die Betersburger Berichte ben bis Strafe iln bas numerische Uebergewicht der Verbündeten fleis film wate im die mache, weshald die russische Armee, die am Galium film Mann Lowing Verftärfungen vergnuicht ern von Galium film Mann towing Berftürfungen herangieht, erft bei Grobel

Bien. Die "Reichspoft" melbet aus Krafas: ber in Grafin, bei ber Fürft Rabto Dimitriew einige 3cit enter Schlacht bei Gorlice-Tarnow habe auf Dimitriem ein ber beiten ichmetternde Wirtung ausgesibt, daß sich der sonit erte bei beiteige Geerführer nicht beherrschen konnte. Er mas ertes und Die Graffin seibt horte, wie er zu Offizieren seiner in den ertes Ton böchster Berzweiflung sogte: "Run, das haben wartet. Dieser Feldzug ist für uns verloren." Er we mort ben vor Birt und konnte so stundenlung die Fassung und ber bert winnen. fchrieb unferm Gemahrsmunn, die Rachricht von minnen.

#### Aus England.

Bng London, 3. Juni. Die Times" in Leitaritet vom 1. Juni: "Wie müchten vorfchlage, ber Luftrald fich wiederholt, was licher both geleite Jahl der Todesfalle febaid als möglich veröffentlicht wilde Gerückte liefen gestern im ganzen Lande um mit Lendons Rube det dem Angriff macht auf um Gindrick, beim bie geste Micht. Cindruct, dernn die grobe Maije der Broolferung erft. Ditanten perat die Worgenblätter von dem Angriff. Auch die Bed. die na Schiffe bisher wesentlich den Character eines Berjuds Deutsche ist ein sehr ferwier, beharrlicher Wenkt. Ration als Ganges gut, wenn wir ihn ernft nithuren.

21 m ft er ba m. Die englische Abmiratität gibt benda is tepublische Offiziere der Majestich, die am Donnerstag in tepublische Darbeitellen torpediert wurde, gerettet worden sind

2028 ng. London, 3. Juni. Die "Limes mit Port vom 1. Juni: 'Die "Coeningpost" veröffentlicht big er tettengen names, der mehrere Wochen nahe der Artegalren ich bei bei Deutschen nahe der Artegalren ich bei Deutschen nahe der Artegalren lagt. Deutschland habe genug Lebensmittel, um den halten. Die beufsche Armee mird auf 7 Millionen abie dei Musbilbung beständen. Die beufsche Armee mird auf 7 Millionen abie ein noch nicht aufgerufen. Aupfer sei reichlich vorbstamte Land sei landwirschaftlich besteht. Die Landstretter aus den Retuigenmannstragen. Und Genales amte Land fei landwirzschaftlich bestellt. Die Land Die bewasseite Arbeiter aus den Gesangenenlagern. Ueber England distatsgarde, die schäftemann: Er habe den allgemeinen Eindruft erb Ration als gange ben Ernft ber Lage nicht erfennt.

28'8 na. Baris, 2. Juni. Rach Condoner Bist find infolge des lepten Zeppelinangeistes in London worken. Zahlreiche Läber worken. Zahlreiche Läber

28B na. Um ferdam, 3. Juni. Wie ber Rott Wolfts Telegraphischem Bureau von verlästicher Schreichte beim legter Lultangriff ein Je ppellin India iberliogen Londons. Er auf also ben größten iberliogen haben. Der angerichtete Schaben Aucht bedeutend größer, als jugegeben wied.

Berlin, Gin Bericht ber "Times" aus bed Berlin, Ein Bericht ber "Times" aus ben bag die Ernennung Kincheners jum Generalissinut is vorstehe. — Wie das "Berliner Tageblatt" meibel einem Bericht bes englischen Ariegoministerinus die sübger Leute zwischen 18 und 40 Inkren in 8 530 709, davon sind 2 Millionen mit der Anferen nition bestögigt. — Wie der "Berliner Lotalonse richtet sich die Wut des Londoner Modo auch gestigten, die früher mit deutschen Habbo auch gestigten die früher mit deutschen Habbo auch gestigten der keiner Lotalonse und deutsche Angestellte batten.

## Der Arieg Italien

Ueber die Lage auf bem traffenile. ich auplog beift es fant "Deutider Tageogeitufe richt aus bem Ariegspressequartier: Die Kampte ichen Striegofchauplag be, innen allmublich einen angunehmen. Unfere Truppen halten fich ut tellangen in der Delentive, gegen welche bie anternen, mobel fie große Bertufte erteiben. Die er Berluften panifartig.

In Stollen erörtert man anhaltenb bas 9 lands im Sinblict auf eine auf Balom gurudgeführte Berliner Lotalangeigers", wonach die deutige grieberielge, wenn Italien deutige Eruppen angreife Den Razionale". Deutschland wolle warten, bie den Sieg errungen babe, um dann den Angrill gepte gunehmen. Diefer Umstand, sowie die Tatlache, bet feine Truppen nach Frankreich schieft, erhittert liebaugelnbe Demofratie. (Ctr.)

Berlin. Wie veritgiedene Morgenblatter wird ich bort ein Komite gur öffentlichen Ueben elbst nuch meilenden Dentjegen und Desterreit ollen fich laut "Berliner Lotalanzeiger" noch ... ind Defterreicher bort befinden. Die Deutschen Sege ninmt binner webr 3u. - Die Angit, b werden von Unglödsborichaften ein limfowund gesteigerten Enthusiasmus eintreten könnte und Birtlichfeit wirb, wie ber Berfiner Latalange Malien immer größer. — Eine burchaus pertra föntichteit, die feit Kriegsausbruch im trange. Kriegsgebiet belehöfigt war, erkfärt faut "Ballichte bereits in den erften Augustagen des Barjabres Geschüfte und Munitionsvorräte aus den Befelngung

noch ber Ditgrenge geichafft murben. Bern. Rach ben Mittellungen bes Bertrefer folgenfulgte St. Gallen, welcher bier wellt, befinder inte 40 000 Italiener in Deutschland.

Chiaffo. Bisber haben die fcmeigreifdiet land erlittene Sachichaben aus beutichen Echabener Bobe von 5 Millionen Bire fejtgestellt.

### Dämpfung des Siegestaumels

Ropenhagen, 3. Juni. Der Rorrelpond "Dailn Rail" berichtet, der Bormarich der in auf öfterreichifdes Gebiet habe in Rom eine ni liche Auffaffung bervorgerufen. Es mare pielite von größeren Rampfen noch nicht bie Rebe Delterreicher fich vielmehr bis an bie Stellen, me finnd leiften tonnten, gurudgogen. Grit anlich bie Defterreicher ben Rampi aufnehmen. Der fer die englifden Befer ber italienifchen Berichte, ein leichte Erfolge ber italienischen Truppen ibet Di und glangend geführten Defterreicher abgumatten gu

Italien als Englands Trabant.

Das Cig

tus Rebrite in de Soldates

London | Dabta

Mnfertige

liene. enile

geführte B

angreile et angreile et artif geprate de la constant de la constan

lleberms to

tien, and

feftigung:

treters ju

rume[s.

pottbent

too le

Die Banco d'Italia bat fich verpflichtet, ihren gefamten (Boldbas bie ftend ber Bant von England zu überweifen, fobald bie letztere e ftieget bee für notwendig erachtet. — 21m 10, April d. I. ftellte fich ber e fittigen Mehrftand auf 1135 Millionen Lire, deuen ein Noten-Umlauf von Williamen Lite gegenüberftunb.

Die Maliander Schredenstage,

In Lugann angefammene Lingenzengen berichten über bie

nen gefond net gener gen

der gorie B na. Roln. 2 Juni: Die "Kölnische Bollszeitung"
in die Berger 1914 wurde in Rone von deutschen Soldaten ein II der Berger bereichen wollten ein Soldat des zweiten berichen beiten welchen welchen ein Soldat des zweiten berichten beiten beiten berichen beiten begeben wollten ein Goldar des zweiten französischen ein Goldar des zweiten französischen ein Goldar des zweiten französischen ein gelbariet vertfeibet. Die von ein fielbariet in die Ordensfrau vertfeibet. Die von den fielbeericht in Mesle angestellte Untersuchung ergab, ihm hölliche Kitrassier Ende August verwunder in das August verwunde nuo best Per non limits in 12 die Jen de Butte Leitenmen tei. Rach der Besehl, nach dem Gemeichen Etien der Romanndant den Bescht, nach dem Der Jenischen erließ der Komannbaut den Besehl, nach dem nünnlichen erließ der Komannbaut den Besehl, nach dem schieder Ausbemahner von Rone, insbesondere Angehorige in nurte auch an der Kiester den betreite, ind unverzigflich zu melden hötten. Der Bercht unde nach an bei Kiesteriere angeheitet und war dem Bercht under nach. Als die Mannen besannt, Gleichmahl kam der Kiroliter auf bereit der Kiroliter auf Betreiben der Kiroliter auf beren Ordenstalliebung, als Aufwartern mitgling, Eine Ronne, die Mindertern mitgling, Eine Ronne, die Mindertern mitgling, Eine Ronne, die Mindertern mitgling, die Kunder der Gefangen den berheitsche Au berbeimlichen und vor der Gefangen kan der gebotertalt der Gernen die Kriegen der Gefangen kan der gebotertalt der Gernen die Kriegen auf langeren Freiheitsftrafen, wober erschwerend kunderen Freiheitsftrafen, wober erschwerend fies du langeren Freiheitsstrafen, wober erschwerend fiel daß ile das ihnen seitens der deutschen Militärbe-rund ihres Sandagen seitens der deutschen Militärbeetinb ibres Standes entgegengebrachte besondere Berich ihnichten und mit dem Ordenstleid Migbrauch ge-Die Can de Beis mir horen, geruhte nunnehr ber Ratter auf beborbe auf dem Gnabenwege ben Berurteit-

derholbung ihrer Steafe zu erlassen.

14 st. d. Junt. Die Frau des belgischen Justigund 14 Ingen Glauwernementsgericht Krüssel
und 14 Ingen Gefängnis verwrielt woeden wegen
en Zenlyn maten Markreitung der deutschen Koft Seniur wegen Berbreitung verbotener Schriften auch nich Bermichtung eines Briefen an die beutiche ur in hollen Unternachten Schriften Geworfen worden in ihren Brieftbenten geworfen worden in ihren Brieftben. Sie ift zur Berger bi dollem Umfange geköndig. Sie ift zur Berrole der Komannsdaniue Berlin als Zivilgesansens Gonvernementsgericht zu der Monaren Gesansche n. bei lie auf dem Bentenach einen deutschen Offiden, weit fie auf dem Boulevard einen deutichen Officer Beile ber bem Boulevard einen deutichen ger Der Brisk beleidigt batte. Die Gefangnisstrafe war ge-wegen ber Gemeinen Ausbride, deren fie sich bediente der auflationen ausbride, deren fie sich bediente auffallenden Mangel an Erziehung und Latt bede Grosmuter der Grafin mußte, da sie sich an den
heiseligt hatte, ebenfalls mit Gesängnis bestraft wermen gernen werden die Nernetellungen hossenn beinichen Brauen werden die Berurtellungen hoffent-

en Areiten. Die Areuzzeitung" melber aus dem Hoog: In bah der die Fühlung mit dem Batifan haben, wird bering berligen Studien ber Dentschrift über die unhaltbare beiteg breiten Studiens in George ben Gintretens Italien in

dein beiligen Stuhl iniolge bes Eintretens Italiens in delligen Stuhlen Stuhl iniolge bes Eintretens Italiens in die der Barier mürde, ausgebeite.

aus köfenhogen solgende Rochricht, die der Barier "Rassendigen abgebrunk dat: "Wer eriahren, daß M. Ballin und Steinburgen solgende Rochricht, die der Barier "Rassendigen abgebrunk dat: "Wer eriahren, daß M. Ballin und Hondburger Jeitungen in in eine Meroenbeillankfalt nach haben gehange Jeitunge kontrol in eine Meroenbeillankfalt nach haben der Index der Barier Ballin und Karl Liebersche launige Unitwort: "Ich danfe Ihnen viele Killingen ist die Fellungen der beiden Zeitungen. Sie wissen doch, auch ich gehange der beiden Zeitungen. Sie wissen doch, auch ich der Sektungen ihn tot lagten, zur Berichtlich, des ich verricht nach auf meinem Tod ist zum ering kaltigen. Das patzt unch auf meinem Tod ist zum ering kaltigen der Gereignisten unch auf meinem Tod. Bariausig muß artis, den ich verricht geworden sei, als eine solche bestingten General Want mindeltens vorauseilt, ges. Ballin, was der Gereignisch mindeltens vorauseilt, ges. Ballin, was den der General Want mindeltens vorauseilt, ges. Ballin, der den General Want mindeltens vorauseilt gestellte.

28B na. Nom, 2. Juni, Der König von Italien ift jum Korporal des erften Juges der erften Rompagnie des erften Batailions des briten Zugven-Regiments ernant worden. Die Ausgeichnung, welche an eine Spisode in der Schlacht bei Palestro im Jahre 1859 antnüpit, wurde ihm durch den französischen Botschafter im Ramen des Kommandeurs der Zugven mitgeteilt.

BB na. Bern. 2. Juni. Bundesprässbent Worla erhielt am Dienstag den Besuch einer Abordnung von Frauen zur Ue-berreichung der Begründung der Beschüsse des internationalen Friedenskongresse der Frauen im April 1915. Der Bundesprafibent fagte, eine Bermittlung ericheine iest noch nicht angezeigt; Die Schweiz werbe aber jum richtigen Zeitpuntt gern bereit fein, in Berbindung mit anderen neutralen Staaten Schritte für ben

Stodholm. Rach Melbungen aus Beteroburg explodierten in Gatidping, einer Betersbürger Borftabt und Umlabeplag für Armeelieferungen, fowie Stanbart vieler Truppenteile, 40 Waggons mit Geschoffladungen, die nur bem Transport nach bem Arlegsichauplag begriffen maren.

WBng. Rem Dort, 3. Juni. Melbung Des Renterfchen Bureque: Die Alliferten boben bein beutichen Staatsfefretar a. D. Dernburg lichere lleberjahrt auf der Heimreise nach Deutschland gugestanden. Er reift um 12. Juni an Bord eines norwegischen Dampfers nach Normegen.

We na. Rotterdam, 3. Juni. In einem "Bas nicht verjchwiegen werden dari" überjchriedenen Artifel wendet sich der "Alruwe Kotterdamische Courant" gegen die in Holland ja häutige einseitige absallige Beutreltung des deutschen Aoftes, vor allem gegen die "heiligen Proteste" gegen die Kriegsgreuel und den Manget an Humanität, wie sie manche Blätter, namentlich ver "Telegrans", lieden. Das Blatt neunt diese Proteste geräden ver-brecherisch. Wan musse auch die given Seiten des deutschen Boltes anerkennen. Ob Deutschland in diesem Kriege gewinne oder ver-liere, iedenfalls werde nachder die Belahr eines friedlichen Durchliere, jedenfalls merbe nachher die Gefahr eines friedlichen Durch deingens Hollands durch wirtschaftliche deutsche Cinfluse größer werden, als bisber. Es wäre deshalb verteher, die Deutschen zu mistachten und sich dabei die Engländer zum Bordisde zu nehmen. Man mülfe vor allem die flarten Eigenschaften der Deutschen sehen und daran denten, das die Deutschen noch dem Arlege arbeiten werden. Für Sollander beltebe die Gefahr, nicht mit gu tonnen, wenn fie fich zu iehr abichtliffen. Durch eine Bogelltraußpolitif fei roch tein Laud gludlich geworden. Die deutsche Gefahr liege nicht in den weniger geten Eigenlichaften bes beutichen Volles, sondern in benjenigen, welche es zu feiner gemaltigen Kraftanstrengung in Stand gesetzt haben. Das Blatt falließt: Halten wir gleichzeitig unser Bulver troden, um, wenn es fein muß, unfere nationalen Intereffen mit Waffengewalt gegen febermann ju verteidigen. Dann befieht bie meifte Lusficht, bag holland nicht im Arieg untergeht, fondern nochber mit Ehren genannt merben fann.

Bei den deutschen Truppen in St. Mibiel.

Bafel, 4. Juni. Oberft Müller fchildert in ber "Reuen Jürcher Zeitung u. a. seine Reiseeindrücke auf der Jahrt nach St. Mihiel. Auf dieser Fahrt batte ich zu meiner hellen Freude die böchste Bewunderung für die glänzende Haltung und die stramme Manneazucht der hier stehenden deutschen Truppen, welche nun ichon leit sieden Monaten in unaushärlichem Kompte unter seindichen seine Ronaten in unaufhörlichem Nampse unter seindlichen Feuer liegen. Es berricht eine strenge Zucht und unerbittliche Ordung. Der lepte Mann weiß, daß nur is Erfolge errungen
werden. In den Hohlgangen des Forts Camp des Romaines übten,
mährend die Granaten über sie dimwegsfagen, die deutschen Goldaten Drill und Einzelausbildung. Eine Insanterieabteilung hielt
auf dem Schießplan eine liedung in Scharsschieben ab unter dem
Feuer der Granaten, wie sie die Franzosen saft täglich ohne ersicht
lichen Grund nach St. Midtel hineinschießen, wodurch die Beobsterung, die mit der deutschen Belagung in auten Verdällissen seit,
auch start gesährder wird. Se ist erstannlich, wie gleichgültig die
Soldaten gegenüber der Todesgesahr sind. Eine so geschulte und
erprobte Truppe ist unerschütterlich, in allen Geschielagen, im Anerprobte Truppe ift unerkhülterlich, in allen Gesechtelagen, im Angriff wie in ber Berteibigung, im Sturm, mie im Schligengroben, im Granathagel, wie in dem Gewehr- und Schrapnellfeuer.

#### Rein zweifer Winterfeldzug.

Gen ; 3. Juni. Der Barifer "Matin" teilt genfiert mit; Biviani fagte in ber Rommertommillion auf eine Unfrage von sogialiftischer Seite, für Frankreich bestehe noch teine Beranloffung, sich auf einen zweiten Winterseldzug einzurichten, denn das franzölliche Bestreben fei, den Krieg mit allem Krastausgehot zu einem balbigen Ende zu führen.

#### Muj der Jagd nach einem Unterfeeboot.

Hard Bei Agen Berter melbet aus Athen: Bei Agisjogon auf Lemnos wurde ein Unterfeeboot beobachtet. Englische Ariegoschiffe muchten Jagb barauf, jedoch konnte bas Unterfeeboot ent-

#### -Spanien will neutral bleiben.

Mabrid. Engesichts einiger neutraliftischer Kundgebungen in Spanien erklärte Ministerprasident Dato, daß fünftig Rund-gebungen seber Art schäriftens unterdrückt werden sollen. Die Re-gierung sei bemüht, strengste Rentraliftät zu mabren. Spanien erpohe augenblickieh feine Wehrtraft und werde sie erhöhen, fo lange bie Umftande es erforderten. Die Rüftungen hatten feinerlei Angriffscharalter, fie bienten nur bazu, jeden Angriffsverlich gegen Spanien, so unwahrscheinlich ein solches Ergebnis auch set, zuruckweifen gu fonnen. Dato erflarte es fur falid, bag es in Spanten auslandifdje Agenien gebe, die jum Eingreifen in ben Arieg aufmuntern foliten.

Wie man in Franfreich mit den foffnungen der Bevollerung splett. Befanntlich werden in Frankreich teine Bertuitliften ausge-geben. Um die Bewillerung gleichwohl zu beschwichtigen und die Gorgen der Angehörigen um das Schieftal ihrer Göhne, Brüder und Bater, von benen feine Rachricht mehr eintrifft, möglichft berab zumindern, scheut man selbst vor öffentlichen Täuschungen richt zu-rust. Ein kranzösischer Brivat Brief vom 4. Mai 1915, der in deutsche Hände siel, liefert basür den Beweis. In dem Briefe beißt es: "In ber Zeitung war neulich baranf bingerviefen, bag es 60 000 Ge-fangene gebe, bie vermigt wurden und bie aus Striegsrudfichten während der ganzen Dauer den Krieges fein Lebenszeichen geben dürften und daß man die Freude haben werbe, sie wiederzuschen. Ich bete alle Tage, daß unser lieber Roger darunter sei. Mit gewissensolen Ligen also suchen fich in Frankreich die Regierenden gegen die Schmerzausbrüche ber Bevöllerung zu sichern. Sie wissen nur zu gut, daß das Bolt wider sie ausstände, wenn es Kenntnis bavon butte, was hinter all ben Siegesnachrichten stedt, wenn es auch nur einen ungefähren Einblid in die ungeheuren Opfer gemanne, die das Land gebracht bat und vergeblich weiter bringt Wie lange, fragt man sich, wird sich die Bahrheit so verbergen lassen, und wie wird es in Frankreich aussehen, wenn das Bolt begriffen haben wird, wie schandlich es hinters Licht gesührt und zu einer Bolitif mißbraucht worden ist, aus der nur England den Auhen

#### Tages-Rundichan.

Staatsforreide a. D. Graf Poladowsin feierte am 3. Juni felnen 70. Geourtstag Als Staatslefretar bes Reichoamts des In-nern, an beisen Spie er gehn Jahre lang frand, nachdem er vier Jahre hinter Staatssefretar des Reichsschapantes gewesen war, verließ Graf Bosadowska 1907 den Dienst des Reiches. Seine Berdienlie, namentlich auf dem Jelbe der Sautalpolitit, find noch in so ellgemeiner und frischer Er martung, daß es hier ihrer Ers mabnung nicht bedarf. Sait 1007 gehört Grof Losadowska dem Breußischen verrenhause an und ale Mitglied des Deutschen Reichetags, in den er 1912 gemablt wurde, vertritt er ben Wahlfreis Bielefeld Biedenbrud, ohne einer Fraftion beigetreien ju fein. Geinen Wohnfig hat Graf Bofadowsty feit feiner Bernbichiedung in

#### Das boje Gemiffen fpricht.

Die Rede, Die ber Minifterprafibent Salanbra Mittwoch abend auf dem Rapitol in der Sigung des römifchen Ausschuffes für bürgerliche Kriegsvorbereitung biett, befahte fich jur hauptfache mit ber Nebe des deutschen Neichstanzlers. Salandra verlas Schriftstäde, die am 25. Juli 1914 zwischen Rom, Berlin und Wien gewechselt wurden und die Haltung Italiens gegenüber der Politit der Mittelmächte erörterten. Am 27. und 28. Juli habe Italien in flaren Noten an die Berliner und Wiener Regierung die Frage der Abtretung der italienlichen Provinzen Delterreichs ausgeworfen und ertlärt, wenn es nicht entsprechende Entschödigungen erhalte, werde der Dreitund unheitbar gerbrochen werden; aber Delterreich habe alleste Werflügere gebraucht. Am 30. Juli sogte der Sterreichilche allerlei Aussstückte gebraucht. Am 30. Juli sagte ber ölterreich habe allerlei Aussstückte gebraucht. Am 30. Juli sagte ber ölterreichsiche Gesandte in Kom zum italienischen Minister des Ausgern Manchete Di San Glieftung, Desterre de könnte in dieser Hinste Teine bindenden Erstärungen abgeben, du man nicht voraussehen könne, ab es nicht im Laufe des Krieges gezwungen sein würde, gegen seinen Willen serbische Gebietsteile für sich zu behalten. Desterreich habe immer die Soffmung auf einen Arieg gegen Stalien, 3. B. mabrend bes libnichen Unternehmens. (Diefe Behanptung mufite herr Salandra beweifen, sonft bleibt fie eine Berleumbung.) Das italientiche Grlinduch beweise, wie iparlich die Zugestandniffe maren, die Delter-reich machen wollte. Salandra ichlog: "Hir uns war es unmög-lich, fanger im Dreibund zu bleiben, weil wir dann einen Herricherftaat und zwei Bafallenitaaren gehabt batten. Ich empfinde Be-munderung und Achtung für das gelehrte mächtige und große Deutschland, das ein flaunenswertes Beispiel von Organisation und Deutschland, das ein staumenswertes Beispiel von Organisation wid Widersandsfruit bielet, aber ich will weder eine Schupherzschaft, noch ein Bosollewerhältnis." Solondra polemiserte noch gegen Bethmann Hollweg, indem er die Stimmung des italieruschen Botos beschrieb, die den Arieg verlangte. Er schloß seine Rede mit den Worten: "Wir werden siegen, weil der Röding und das Bolt einig sind." (Die Tarsachen zeigen seit geraumner Jeit und noch heute, daß diese seinter eine sehr gewagte Behauptung ist. Wesden ibrigen Indalt der Riede angeht, so demildt sich herr Solondra durch wildstriftige Ersindung von Gefahren, die seinem Lande von den langiöringen Verbünderen drochen sollten, leinen Kannablichen ben langjöhrigen Berblinberen broben follten, leinen ichmablichen Berrat gu entichulbigen.)

#### Kleine Mittellungen.

Bring Muguft Wilhelm con Prengen ift von bem im Gerbit des vorigen Jahres erlittenen Autounfall nunmehr soweit herge-liellt, daß er die Ausreise ins Feld angetzeten hat, um seine dienst-liche Tängkeit bei einem Armecoberkommande aufzunehmen. Die völlige Wiederherstellung wird noch einige Beit auf fich warten

Königeberg i. Dr. Rach ben neuesten autlichen Gefistellungen find bei ben Einfällen ber Auffen in Oftpreufen insgesamt 33 553 Gebaude vernichter ober ftart beschädigt wieden.

#### Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

Sochheim. In verichienbenen Weinftoden von Spallerreben früher Traubenforten murben legter Tage ichon blubenbe Gefcheine augetroffen. Der Stand ber Rebanlagen im allgemeinen ift febr

Die gestrige Fronteichnams-Prozeifion bewegte fich wieder mit größer liechlicher Prachtentfaltung durch die Straßen der All-stadt. Die Beteiligung war liberaus zahlreich, besonders auch von auswärtigen Leilnehmern. Die Häufer sowahl als guich die vier Straßengliäre waren reich geschmildt. Die Begleitmust wurde von ber Rullmann'ichen Rapelle geleiftet.

" Un bem Saufe bes Bingere Johann Schafer in der Rathausftrafje murben bei zwei bafelbit im Borjahre neu gepilangte Beintode wiederholt die Triebe abgebrochen, ohne daß ber Tater befannt Bie verabicheuungswürdig eine folche Aobeit ift, fann jeder ermellen, ber einen Begriff davan hat, wie viel Mühr es heute tolter, einen Hausstod aufgaziehen. Gerade jest in unferer Zeit, wo die Jierde und das berkommliche Gepräge eines Weindrtes, die Hallostode durch das Aedlausteies limmer selten merden. Jokte jeder Belrger barauf bedacht sein, zu der Entbedung solcher Roblinge bei autrogen.

Der Fronteichnamstag war außerorbentlich vom Wetter begünftigt. Dielt am Bormittag die Prozessian und die firch-liche Feier noch manchen in Biebrichs Mauern, ja war am Nachliche Feier noch manchen in Biebrichs Mauern, so war am Nachmittag alles ausgestegen und die freudige Kunde von der Miede erero verung Trzemysis sund infolgedessen und die
Hiberhall, den sonstige Siegeomeldungen hatten. Als aber nach
6 Uhr die Gloden ehernen Runden den Sieg verfünderen und
dem Kächsten surück und freudig erregt gings von Rund zu Rund,
daß auf den wiederholt so dart untämpfen Mauern wieder Desterreiche schwarzgeste und Deutschlands schwarzweiseren weben. Das war feine Beingerung, wie sie die Desterreicher momatetone aushalten prosiden das war Sturm, wie wir es des Lüttich erfang aushalten mußten, bas mar Sturm, wie mir es bei Buttich er-lebt butten, mutiges Draufgangerium und glorreicher Sieg, beffen Bente, wie die Oberfte Herrenfeitung mittellt, nach nicht zu übersehen ist. Ein Schulbeispiel ists für einen Eerzleich zwischen beutschen und russlichen Angrissgerift. Die Deutschen konnten im nicht so lange ausholten wenn es ein noller Erfolg werden sollte, und 10 rissen sie mit übermenschlicher Anstrengung einen Ersolg, man enschte satt sagen, in Stunden an sich, zu dem die Kussen Monate brauchten. Gewiß waren die Verreidigungswerfe der Gestung nicht mehr in dem Zustand wie früher. Aber mußig waren die Aussen doch nicht gewesen und außerdem waren die seizen Angreiser durch Berfolgungswarsche nicht in ihrer Leistungsstädigkeit erhöht worden, während ein belagerndes Seer doch verbättnismäßig große Auche dat. Die rechtzeitig von ihren Ausstügen aurüsstanzen, siehen der sich denn nicht nehmen, schuell noch die Fahne, den Schmid der Stahzen ansählich der kindlichen Feier, immerhin sellsich, und heute helten die Schulen zu allgemeiner Freisde keinen Unterricht. Die Rheindampfer hatten wieder großen Zulauf gebabt. Ramentlich riffen lie mit übermenichlicher Anftrengung einen Exfolg, man möchte Rheinbampfer hatten wieber großen Julauf gebabt. Ramentlin bas Souperboot, bas wenen feiner gunftigen Rudfahrtsgeit viel benust wird, war sibervoll. Aber auch die Lofalboote nach Rainz, batten "volle Haufer" Ein jebr beliebter Spaziergung, der im Anschluß an ihre Benutung gemacht wird, und auf dem wir immer wieber gern aufwertsam machen, ift ber: vom Landeplaß Mainzer Stadthalle aus den Abein aufwarts bis jur Guitaveburger Cifen-babnbruite, von bort durch die berrliche Mainjer "Neue Unlage" und im Anichlug daran durch die Ballanlagen. Das gute Wetter, bas immer noch anguhalten icheint, ift gum Grasidmitt febr willtommen. 2Bobt tonnie mancher ader einen fraftigen Regen gebrauchen, aber wein foll es recht gemocht werben? Der Botten. Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Babn wird es ichan gut machen, damit zu den Siegen unserer Heere auch gefüllte Kam-mern tommen, die in diesem Kriege nach mehr als ein Sieg für ihrs

Miesbaden, Begen eines anonymen Briefes, ben eine Frau in Biebrich an die bortige Boligei gerichtet bat, in bem fie einer Frau und einem Dienstmaden in Biebrich Gemeinhelten, an ben fein mabres Bort ift, parwarf, murbe fie von ber Struffammer gu einer Gefangnisftrafe pon einer Woche verurteilt.

Blesbaben. 3m 75. Lebensjohre verfchied Donnerstag fruh ber Web Ganitaterat Dr. Carl Cloub.

- Aurhauspachter Ruthe nennt das Authausrestaurant hinfort Rurheurwirtichait. Beit wollen mir mal feben, ob es weniger vornehm mirb.

Einen Rabbruch erlitt der auf ber Gabet gu Berg begriffene Radichleppdampier Franz Sanzel Ar. 14" in der Radie bei Archnens. Der Dampier mußte mit feinem Schleppzug an Ort und Stelle beibrichen, dimit die Hadbordrad, das beschädigt mar, abgebant werden sonnte. Rach längerem Ansenbalte tonnte der Dampier seine Fahrt mit einem Rad sortsegen. Delirid-

E-ifenheim. Die Rub des Boligeisergeanten Mobehardt warf in ben leigten Tagen Drillinge. Die Ralber find alle brei gur entmidelt und ftart.

#### Elleriel aus der Umgegend.

Maing. Bel ber Eröffnung bes fiabtifchen Gleifchverlaufe mar ber Unbrung fo groß, bof oftere abgefperrt merben mußte.

Moing. Die Straffammer verurteilte ben 51 3abre allen Oberbahauffiftenten Beigert megen Fundunterichlogung im Unte gu ber geringften Strafe von 3 Moneten Befangnio.

Darmftadt. Der in ber Rühlhalle bes hiefigen Schlochthofes gur Aufbewahrung von Fletichwaren errichtete Solzverichlag brach Mittmoch aus unbefannter Urfoche gufammen und verfchieinen Migger, fowie mehrere lingestellte des Schlachthofes. Megger murbe nach einiger Beit von ber Feuerwehr aus feiner Bage befreit. Es fonnte aber nur fein Tob festgestellt werben. Die übrigen Berungludien erlitten mehr ober weniger ichmere, aber feine lebensgefährliche Berlegungen.

Die Pramien der Klaffenlotlerie. Bei der Nachmittagagiehung ber am Donnerstag beenbeien Schloftloffe der 5. Preufifch-Siddeutichen Rlaffenlotterie wurde die eine der beiben Pramien von 300 000 Mart bem mit einem Gewinn von 3000 Mart noch Marienwerber (Weltpr.) gefallenen Loje Abteifung 1 Rr. 20 908, bie zweite Bramte von 300 000 Mart bem mit bem gleichen Gewinn pon 3000 Mart nach Mastowitz gefallenen Lofe Abteilung Il Rr.

Beldentat eines hunsruder Candwehrmannes. Gelegentlich der zu Anfang des Grubfabre erfolgten Erfturmung der bei Malmy gelegenen Sabe 191 borch bie Deutschen, brochte ein 36 Jahre alter geiegenen Höhe 191 berich die Deutschen, brochte ein 36 Jahre auseriefenhafter Landwehrmann aus dem Hunsrud allein 17 unverwundete gesangene Franzosen ein. Diese Heldental erregie damuls allgemeines Ausschen, und der dort sommandberende General ließ den Braven vor sich sommen, um von ihm selbst zu hören, wie er das Heldenstück sertig gebracht habe. General: "Run, mein Sohn, erzähle mir einmal, wie Du allein zu dieser großen Jahl Gesangener gekommen visst." — Landwechtmann: "Dös ging so zu, Herr General. Ich siehen für mit den andern von, die ich in dem Ausberrauch uif amot in en Schützegrobe falle. Ich renne hier gege e Tilr, die unner mir zusammebrach. Da springt en französische Ditizier mit dem Revolver uif mich zu. Dem hun ich's aber "tauber" beigebracht. Wie ich bann weiter renne, feb ich mich binter einer Biegung des Grabens ploisich vor 17 Franzole, die eben das Glewebr uff mich anlegen wolle. Ich brulle: "Baffe nieber!" um alle 17, die woal geglabt hun, es tame noch mibr hinner mir ber, legte bligichnell bie Gewehre weg. Dann tommandierte ich: "Borwarts marich!" un fo brachte ich bie Burich aus bem Graben und bann hierher. Der General brildte bem braven Sjunsruder Die Sand, und als biefer bat, man moge ibm erlauben, daß er die 17 Frangofen allein meiter transportieren durie, benn er merbe icon allein mit ihnen fertig, gab ber General lachend feine Zuftimmung.

Gine Beleibigung wegen bober Bleifdpreife. Der Dbermeifter der Breslauer Fleifcher innung hatte die Preife, die die Sandler auf bem Breslauer Biehmartt forbern, wucherlich genannt. Darauf flagte ber Biebhandlerverband gegen ibn wegen Beleibigung. Der Obermeifter erzielte aber einen Freifpruch, ba er nachweisen tonnte, bag ein handler bei 9 Schweinen 800, ein anderer bei einem einglgen Schmein 175 Mact und bei einem Bullen 300 Mart verbient

Cine laufige Beichelnigung. Der Freundlichfeit eines Kriegs. teilnehn.ers, weicher trantheitshalber soeben aus dem Often in die Heilnehn.ers, weicher trantheitshalber soehn aus dem Often in die Heilnehn.ers, weicher ist, verdankt der "Weit. And," die Kenntnis solgender Beschemigung: Der . . . . It heute in der Badeanstatt 4 in Suwalfig gründlich entlauft. Seine Rieider sind desinstiziert. Suwalfig, den 19. Mai 1915. Der Badeaufseher: Unierolfizier . . . . Diefe Beicheinigung, to berubigend und vergnigfich fie zu lefen ift, ift gleichmobl ein febr wichtiges unentbebrliches Dotument. Denn wer sie nicht bat, der wird zu einer Urlaubsreife ins Innere Deutschlends nicht zugelaffen; er friegt einfach feine Fabrfarte, fei er, mer er mill. Inf bie vorhandenen "Entlaufungsanftaften" in ben ruffifden und preugifden (Brengftabten mirb übrigens burch große Blatate, bie an ben Straffeneden angebracht find, auffällig hingewiefen.

beere, Die jest als Erftlingsfrucht bes Frühlings mieber ericheint, seit sengem sehr des Rufes eines unsehlbaren Hellmittels bei ichweren gichtlichen und rheumstichen Leiden. Die Nerzte, die dieser Berficherung tange steptisch gegenüberstanden, haben sich neuerdings zu dem Bolfsglauben bekehrt, nachdem der willenfchaftliche Beweis biefer heiltraft durch ble Beftitellung von Galiantfaure erbrocht wurde. Diese Teilstellung mar einem Jufall zu banten. Ein Chemiter tonnte bei ber Untersuchung einiger ihm uvergebener Eimer Erdbeerkonserven bas Barbandensein einer liche Berfahren vorzuführen. Bei ben unter Mufficht Saut häufig als Folgeerscheinungen nach dem Genuß von Erd-beeren auftreten. Wobel nicht unerwähnt bleiben darf, daß er-fahrungsgemäß alle von der Ratur bereiteten Heilmittet ungleich Kärfere Wirfung üben, als sie mit dem entiprechenden chemischen Präparat bei gleicher Dosierung zu erreichen sind.

#### Was fich die Soldalen im Jelde wünschen.

Unier diefer Ueberichrift ichreibt die Rote Rreug-Rorrefpondeng: Um es rund heraus zu fagen: Die Winfche unferer Felbgrauen find fo verfchieben und pendeln zwifchen allen moglichen und erbeitflichen Cochen bin und ger, daß man eigentlich mit voller Berechtigung gufammenfaffend jogen fann, es wird alles gewünscht! Die in der Togespresse veröffentlichte Sonderwinfche so reichlich erfifftt, daß alsbald bas Signal fam : feine Schofplabe mehr, oder: feine Pulonarmer mehrt Und bennoch erwico fich auch bas wieder Bulenarmer mehrt Und bennoch erwico sich auch bas wieder burchaus nicht als allgemeingültig. Denn bei der ungewöhnlich großen Ausbehnung unferer Fronten tann von einem Material an biefer Stelle Ueberfiuf, an der anderen Mangel belteben. Eine Eigentumlichteit luft fich aber bezüglich ber Wünfche unferer Geldgrauen boch feststellen: ber Frühling und mit ihm bas beitere Ciement haben den Wunich nach Mufitinftrumenten aller Urt, Lauten. Mandolinen, Biolinen, Mundharmonitos ulw., ferner nach Lefestoff besonders erklärender Art, etwas lauter erichallen laffen als junft. Das deutsche Rote Kreuz wurd auch ternerhin gern bemüht sein, allen Winschen nach Moglichkeit zu entsprechen.

#### Buntes Allerlei.

Darmiladt. Einwohner mit einem Einfommen von weniger ols 2000 Mart erhalten von jest an Karioffeln gu 3 Mart ben Bentner, Beute mit einem Einfommen von 2000 bis 2600 Mart gum Gelbfitoftenpreis.

Pirmajens. Der verheiratete Hausburiche Jolef Schüfer in Birmajens hat ber 17 Jahre alten Seiene Reller, mit welcher er in Kontubinat lebte und von ber er eine Anzeige wegen Diebstabis befürchtete, mit einem Schlachtmeffer Die Rebie burchichnitten, fodaß der Tod fofort eintrat.

Sich felbit tes Rautmordes beschuldigt hat in Berlin ein 19jöhriger Aderknecht. Er gibt an, jusommen mit einem anberen im Jahre 1913 eine Magb ermordet und verscharrt zu haben. Seine Angaben tonnten noch nicht nochgeprüft werden. Ingwischen verfuchte er fich aber zweimal in ber Jelle bas Leben zu nehmen.

103 Johre alt ift in Blantenberg im Barg ein Kreisbirefter n. D. vericieben.

Berlin. Der Berliner Magiftrat bat eine Ermäßigung bes Breifes ber ftabtifchen Rurtoffeln beichloffen. Die Rartoffeln follen jum Preife von 50 Pfennig für 10 Bfund dem Bublitum gugeführt

Um 280 Mart in ben Tob gegangen ift bie Frau eines im Felbe ftebenben Mannes in Berlin. Gie warf verfebentlich einem Briefumichlag mit bem Betrage in Bapiergelb in ben brennenben Dien und glaubte, ben Berluft nicht überwinden gu tonnen.

### Seitgemäße Betrachtungen.

(Raddenia verbotes.)

Englands Silferuf.

Strömt berbei ihr Bottericharen - mit ber Streitagt in ber Sand. - Rampft mit gegen die Barbaren, - Germans find fle auch genannt. - Seift, o beift bem Bolt ber Beiten, - ichlagt bie Deutschen ous bem Belb, - beutsche Treue, beutsche Sitten - paffen nicht in biefe Weit!

Greift ihr Bolter gu ben Baffen, - für ben madren Dreiberband, - benn er tann's allein nicht schaffen, - Dilfe ichreit Old Engeland! - Ach die Germans stehn noch felter - in bem großen Beitenbrand, - feit fich die "lateiniche Schwefter" - ben Barbaren abgemandt!

Cdymarge, braune, geibe Rrieger - haben mir ins Gelb gebent, - bod die Germans blieben Gieger, - halten fremdes Land be-fest. - Die Tarturen und Kofaten - gingen wild im Often brauf, unfre frottiglien Muaden - hielten nicht ben Bormarich auf.

Drum ihr Bolter aller Banen - boret Englande Silfeichrei. eilt jum Rampf, er wird fich lobnen - gegen beutiche Barbarei. - Bulos, Raffern, Sottentotten - meht mit Deutschland eure Rraft, mabre bem Englifbman und Schotten - treue Waffenbrilber-

Feuerfander weht bas Meffer, - Giour nehmt bas Beil gur Sand, - tonunt, a tommt ihr Menfchenfreifer - von bem fernften Subfeeftranbl - Rommt gur alten Weit gefahren - weither über Band und Meer - und vernichtet die Barbaren - ftarft bes Bierbunds würtig seer.

Geid ber Briten Leutrichoner, - boch verfagt die Erde jest, werben nach die Marsbewohner - gegen Deutschland aufgehent! - Beibft ber Mand, ber targbewohnte - wird von Fliegern infpi-- und ber eingge "Mann im Monde" - für Lord Ritchener

So fpricht England! - Ach auf Erben - mar es einft fo fieggewohnt, - wollte gar zu mächtig werden, - und nun sieht es in ben Mend. - Und wer wollens nicht beneiden - find nach gutem alten Bruuch - ale "Barbaren" noch beicheiben - uns gentigt ber

Ernft Seiter.

# Meueste Machrichten.

Depeldens Dienit

Mus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Brivattelegramme.)

Berlin. In Baricon ift, wie verfchiedenen Morgenblattern berichtet wird, unter bem Einflug ber beutschen Erfolge in Galigten eine Banif ausgebrochen. Taufende verlaffen fluchtartig die Stadt.

Berlin. Rad guberlöffigen Melbungen Ses Bei angeigere" aus Bufareft fiber Bien, follen die Berband ichen Rumanien und ben Gntentemachten endgulig & morden fein, eine Totfache, die man bier für nicht eine hatt, als ben Fall von Brzempel.

Berlin. Zu den Kömpfen in Tirol heißt es lan-Tageozeitung" in einem Grazer Blatt: In Tirol ift es Zusammenstößen gekommen. Seit einigen Tagen beit Feinde mit schweren Geschützen unsere dortigen Werte 1. Juni seize ein seindlicher Insanterieangriff ein, der Bertiebigungstruppe des italienischen Heeres ausgeführt wen scheiterte. men scheiterte.

Eine Bufammenftellung ber bieber 42 englischen Berluftisten ergibt, wie verschiedenen Gent gemelbet wird, einen enolischen Gejamtverlich 220 000 Mann seit Beginn des Krieges.

Berlin. In der "Kölnischen Zeitung" heist es per ich gestellte Berne. Wen schent in Grechen sonner mit Berlin

ländischen Grenze: Man scheint in England immer no bürfnis zu empfinden, die Kriegslimmung anzusahen, fündigen die Biditer an, daß am 4. August, dem Tag-erftärung Englands, siberoll Bersammlungen statische benen bem Entichluft bes britifchen Bolles, im Striege be-

Berlin, Ausbrud gegeben merben foll. Berlin, Rach ber "Täglichen Rundichan" mede tungen von Lugano ben Ausbruch deutschleinblicher

Berlin. In ber "Rordbeutschen Allgemeinen 3 angeregt, bag bei Begehung von Siegestagen in größere reichische ichwarz-gelbe, ungarische rot-weiß-grüne, bie recht zur Jahnenstange und türtische Jahnen ausgehäns

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST HOCHHEIMER STADTANZEIGER NASSAUISCHER ANZEIGER

# gant) ober guo HOFBUCHDRUCKE GUIDO ZEIDL BIEBRICH-RHEIN

Gegründet



Fernsprecht Nr. 41

Bejugupreis Bringerlohr

ohne Beite

V 66.

Amtliche

der Sto

Gemeinjagliche

Der Notlauf D

Ter Unftedung

Mertm

fofurtipe Errrur

tsericeinungen

Liere bobes

mit der Minterfeit

liche ber hinter Banche, ber Bruft bem milden unb e

der hand breiter fie Tere bei norgefchr

ers fupferrot bis

eiften Dieren in

Guinerig ifr beiffen, ben Budfter

cotenzole). Silen

efigen, beetgrilg ?

toten Gieden in b

lich surreiler als

tung und Anschme beren fraken jeig

Bei geftorben Schwenen linbet

oper meniory ho

Satzung ber Gete

Bel ben Bat

fruntten Titre b

tontholie Erid (atur ober lan Beim at a les und ichmer Störung den u große School

Die an atuter

frantungen.

uft beim Nounu ang der Erfrunt

Bei den Liere

ber Streu und

storung des Allge-upillus verurfachte

Schnellste Antertigung grosser Auflages von Kata.ugen, Festbüchern, Prospekte etc. etc., sowie sämtlicher Drucksschen einfacher wie künstierischer Ausführund

000

Kgl. Preussische Lotterle-Einnabi



von Bergmann & Co., Endobeul, itr sails und bleudend schlosn Teint. a Stock to Pig. Unit





Für das Vaterland gefallen sind misgre Mitglieder

> Andreas Spiegel, Musketier im Infanterie-Regiment 84

Edmund Dillenbergel

Kriegsfreiwilliger im Infanterie-Regiment

Gefreiter Peter Stichel

im 1. Garde-Orenadier-Regiment Ritter des Eisernen Kreuzes-

Der Vorstand der Turngemeinde Hochhei

Entfettungstabletten Co gur gelabrisien Gutietrungofur obne Giat. Riebert. : Bagners Doi-Abothete in Biebrid.

Oelfarbon, Bernsteinlauke, Spiritusinoke, ferner Leinöl, nekocht und roh, Terpentinöl, Sikkatif, Harttrockenöl, Fussbodenöl, Haubbindend, Pinzel etc.

in nur besten Qualitäten, unter Verwendung bester Robmaterialien, kaufen Sie zu den Qualitäten angepasstenbilligst gestellten Preison verteilbaft in der

vorm. Betailgeschäft von Jos. Kopp Nachfolger

nur Leichhofstrasse 5 - Telephonruf 618,

Mainz a. Rh. PS. Hüten Sie sich vor billigen Angeboten

und sehen Sie, um sich vor Schaden zu bewahren vor Allem auf gute Qualitätan. Fussbodenanstriche und Gelfarben lassen sich zu

jedem gewünschten Preis herstellen. Meine Firma bürgt ihnen für strengste Roellität

und beste, fuchgemässe Bedienung.

\*

# Dermijates.

20 908 zugeschlagen.

hatte.

Die Beilfraft ber Erbbeeren. Beim Bolte erfreut fich bie Erb-

überaus ftarten Dofis Salignitaure feststellen. Er zeigte boraufbin die betreffende Koniervensobrit wegen Rahrungsmittelfalichung an, bo er annahm, bog bie Calignifaure von ber Fabrit gu Ronfervierungezureden den Früchten zugeleht worden war. Der Fabri-fant wehrte sich energ ich gegen die Beschuldigung und erbot sich aum Beweise seiner Unichtlich, vor den Lingen des Chemiters das bei des Chemiters gubereiteten Erdbeertonfernen murbe ber iconfruber gefundene Projentfag an Caligni erneut feftgeftellt, womit bewiesen war, daß das Salignt von der Frucht selbst herstamme.
Daraus ertfärt sich sowohl die gute Wirtung, die das Essen von Erdbeeren dei Gichttranken hervordringt, wie das Resselbeer und der Ausschlag, Ericheinungen, die dei Leuten mit empfindlicher

Anzeigen-Teil .......

Heugrasberitelgerung auf den Mainwielen in Hochbeim. erfte Schnitt von eima 14 Morgen Biefen in Abreitungen an Ort und Stelle verftelgert merben. Blesbaben, ben 31. Mai 1915.

Pfuhlfässer
owie Wein und sonstige Faller
aller Art bat steis preismert

Jahgrokbanblung. B. Bagner & Co., Blörabeim

Brima Abjelwein Schoupen 1%, Literi 12 Big. pergapfe fiber ble Greube. 25 Martin Diftor.

> Schone Stamelbeeren

aum Ginmaden verfauft

Phillip Baid. Metallbetten an Private. Holzrahmenmatr. Kinderbett, Elsenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

